

**Protokoll der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 05. Juni 2019 um 19.00 Uhr im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Schlei-Ostsee**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner:

Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht und Stadt Kappeln, als Vertreter für Rainer Moll), Ralf Feddersen (Amt Haddeby, als Vertreter für Anke Gosch), Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Dr. Dörte Beier (Stadt Schleswig, als Vertreterin für Dr. Arthur Christiansen), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Jürgen Augustin (Amt Südangeln, als Vertreter für Heiko Albert)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann (IHK Flensburg GS Schleswig), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u.U.), Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Jan-Nils Klindt (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) Außenstelle Flensburg), Hans Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Hans-Jürgen Friedel und Günther Meyer (Wassersportverein Fleckeby e.V.), Cornelia Plewa, Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management), 2 Pressevertreter

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner: Peter Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land)

Wirtschafts- und Sozialpartner: Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Prof. Dr. von Carnap-Bornheim

Zu TOP 1: Begrüßung

Mit einem Dank an den Hausherrn für die Bereitstellung der Sitzungsmöglichkeit begrüßt Herr Berlau als Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee die anwesenden Teilnehmer, besonders die Presse und beide Herren des Wassersportvereins Fleckeby e.V.. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand in der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

Es wird die Streichung des Tagesordnungspunktes 4a. (Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets, hier: „Die Kirche bleibt im Dorf“ – Machbarkeitsstudie für das Gemeindezentrum Dannewerk) aus gegebenen Anlass und die Erweiterung der Tagesordnung um den nicht öffentlichen Punkt Personalangelegenheiten beantragt. Der Vorstand beschließt einstimmig ohne Aussprache die neue Tagesordnung und die Öffentlichkeit zu dem Tagesordnungspunkt 7 auszuschließen.

Demnach sieht die Tagesordnung wie folgt aus:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Entscheidung über Projektantrag im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
 - a. Wiederaufbau des Vereinsheims Wassersportverein Fleckeby e.V. mit barrierefreier Zugänglichkeit und Nutzung
5. Regionalbudget aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK): Konzeption und Mittelbeantragung für das Jahr 2019
6. Verschiedenes
7. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden, Herr Berlau:

- Dank an das LLUR für die zügigen Bewilligungen
- Arbeitskreise sind nach wie vor fachlich kompetent besetzt und sehr gut besucht
- im Weiteren verweist er auf den Bericht der Geschäftsstelle

... und der Geschäftsstelle, Frau Linscheid:

Rückblick...Bewilligte Grundbudget-Projekte:

- Adventure Golf Anlage Olpenitz am 24.04.2019
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur inhaltlichen und baulichen Erweiterung des Bettenangebots der internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg am 27.05.2019

Laufende Projekte:

- Adventure Golf Anlage: bewilligt, Auftrag vergeben, Umsetzungsdauer ca. 3 Monate
- Marketingkampagne „NORDEN – the nordic arts Festival“: 29.08. bis 15.09.2019, Line-Up fast komplett
- Grillplatz Kappeln: Förderantrag an das LLUR Ende 04/2019, berufliche Prüfung angefordert
- Sportentwicklung Amt Süderbrarup: Bürgerbefragung zum Jahresende 2018 durchgeführt, 2 Workshops im Frühjahr, Studie liegt in Kürze vor
- Sportentwicklung Stadt Schleswig: Auftaktveranstaltung 29.04., Bürgerbefragung wurde gerade durchgeführt
- Sportstättenentwicklung Amt Südangeln: Auftrag 02/2019 vergeben, derzeit Grundlagenmittlung für Bestandsaufnahme, parallel wird die Bürgerbefragung vorbereitet
- Kulturwerkstatt Schleswig: Förderantrag an das LLUR 05/2019, ZBau-Prüfung angefordert
- Bildungskonzept Welterbe: Förderantrag an LLUR Anfang 06/2019
- Schleiakademie: 08.07. – 02.08. Durchführung der Sommerakademie in der Albert-Schweitzer Schule, Programm steht, Imagefilm auf der Homepage abrufbar
- Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft: erste Projektwoche in der Domschule Schleswig voraussichtlich auf Herbst 2019 verschoben, im Mai 2020 Durchführung in der Auenwaldschule Böklund, 02/2021 an der Gemeinschaftsschule Kappeln
- Orts(kern)entwicklungskonzepte in den Gemeinden Damp und Gelting bewilligt, Brodersby-Goltoft, Twedt sind in der Antragsstellung, Hasselberg gemeinsam mit Kronsgaard in Vorbereitung, Norderbrarup in Vorbereitung (ggf. mit alten Kirchspielgemeinden)

Seit der letzten Vorstandssitzung hat die Geschäftsstelle viele Termine wahrgenommen, u. a.:

- 28.03. Infoveranstaltung erweiterte Fördermöglichkeiten GAK in Rendsburg
- 08.04. Projektgespräch Kooperationsprojekt Jordsand
- 13.05. Projektgespräch Dorfgemeinschaftshaus Rügge
- 14.05. Prüfung Landesrechnungshof: Regionalmanagement und Strandreinigungsgerät Amt Geltinger Bucht
- 15.05. Mitgliederversammlung BAG LAG in Göttingen
- 15.05. BAG LAG Fachveranstaltung zum Sonderrahmenplan der GAK
- 17.05. Projektgespräch Gemeindezentrum Dannewerk und Noorwanderweg
- 22.05. Projektgespräch EMFF: Borkhaus und Schwimmponton
- 04.06. AWO Sozialladen Schleswig

Weitere Termine: Regionalmanagertreffen, AktivRegion Beirat

Darüber hinaus regelmäßiger Austausch mit Stiftung S-H Landesmuseen, ALSH, SSF, OfS bezüglich Welterbe, Welterbefeier,...

Zur Welterbefeier und NORDEN Festival werden Flyer sowie Programmhefte und Poster verteilt.

Zu TOP 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Daseinsvorsorge am 28.05.

- Regionalbudget
- Machbarkeitsstudie Gemeindezentrum Dannewerk
- Vereinsheim Wassersportverein Fleckeby e.V. (TOP 4a.)
- AWO Sozialladen Schleswig

Aktuelles aus dem Bereich der FLAG (Lokale Fischerei Aktionsgruppe):

- Heringszaun Kappeln: Kostensteigerung um 100%, grundsätzlich stehen genug Pool-Projektmittel zur Verfügung, LLUR und Denkmalpflege prüft derzeit, Beschlüsse müssen neu gefasst werden (Stadt, FLAG und Gremium Pool-Projekte)
- Borkhaus Schleswig: Ausbau Dachgeschoss, Kosten liegen vor, derzeit wird eine Artenschutzbetrachtung (Ansiedlung von Fledermäusen) durchgeführt
- Schwimmponton am Schleswiger Holm: Projektgespräch mit Denkmalpflege und Stadt Schleswig → keine Bedenken gegen Bau, Finanzierung möglich über Legat Sonntag; nächster Schritt: Erarbeitung von Plänen durch ein Planungsbüro - Wasserbau
- Kappeln Aufwertung der Pieranlage durch Überdachung der Sortiermaschine, Lagerhütte, Aufstellen von Laternen: Evtl. Anmeldung als Pool-Projekt, 85%ige Förderung da kollektives Interesse
- In der nächsten FLAG Sitzung stehen Wahlen neuer Mitglieder im Entscheidungsgremium an
- Bericht zur Zwischenevaluierung der Entwicklungsstrategie Fischerei: bereits positive Rückmeldung vom LLUR

Weitere Informationen bieten Ihnen die Protokolle der Arbeitskreise. Diese stehen auf der Internetseite www.lag-schlei-ostsee.de unter der Rubrik „Über uns / Arbeitskreise“ zur Verfügung.

Zu TOP 4: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets

a) Wiederaufbau des Vereinsheims Wassersportverein Fleckeby e.V. mit barrierefreier Zugänglichkeit und Nutzung

Der Wassersportverein Fleckeby wurde 1963 gegründet. Seitdem hat sich der Verein ständig weiterentwickelt. Gemäß den Satzungszielen möchte der Verein den Wassersport ermöglichen und fördern. Dafür stellt er die notwendigen Einrichtungen bereit. Er fördert die Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder. Die Kinder- und Jugendarbeit ist die Hauptaktivität des Vereins und wird mit großem ehrenamtlichem Einsatz geleistet. Seit Bestehen haben sich der Verein und auch das dazugehörige Gelände zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt in der Gemeinde entwickelt. Regelmäßig finden hier Ausbildungskurse und Regatten statt, aber auch Veranstaltungen, die nicht zwingend mit dem Segelsport verbunden sind, wie z. B. das traditionelle Brückenfest im Juni oder der Strandgottesdienst. Auch andere Vereine oder Gremien aus Fleckeby nutzen das Vereinsheim wie der Männergesangsverein, der Frauenchor Fleckeby oder die Siedlergemeinschaft.

Um diese vielfältigen Nutzungsformen weiterhin sicherzustellen, neuen Ansprüchen gerecht zu werden, den Fortbestand und den Ausbau der erfolgreichen Jugendarbeit zu gewährleisten, ist

es notwendig, das alte Vereinsheim durch ein neues Vereinsheim mit zusätzlichen Möglichkeiten zu ersetzen. Dafür soll das alte Vereinsheim abgerissen und durch ein modernes Holzhaus in gedämmter Holzrahmenbauweise ersetzt werden. Das gesamte Vereinsgelände (nicht Bestandteil der Förderung) einschließlich des Vereinsheims sollen nach den neuesten Nutzungsansprüchen umgestaltet werden. Dabei wird insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit des Vereinsgeländes, des Vereinsheim und der Steganlage Wert gelegt.

Das Gelände und das Heim werden sich für Besucher und Gästen sowie Wanderern und Touristen öffnen, dies gilt insbesondere für die barrierefreien Sanitäranlagen, die im Rahmen des Hafenerbetriebs für den Zeitraum von Ostern bis 15.10. von 08.00 bis 20.00 Uhr zugänglich sein werden.

Es schließen sich Anmerkungen und Fragen an:

- Besonderheiten sind durch Lage des Vereinsheims direkt an der Schlei mit „Eventcharakter“ für Veranstaltungen und ein von der Ostseefjord Schlei beworbener Wanderweg direkt am Gelände gegeben
- Eine Nutzungsmöglichkeit auch für Privatpersonen wird nicht ausgeschlossen, eine Regelung gibt es derzeit noch nicht
- Entgelte für Mitnutzung der Vereine und Verbände wird nur zur Kostendeckung für die Reinigung erhoben
- Zur Nachfrage der Wettbewerbsverzerrung wird informiert, dass ein Gasthaus in Fleckeby demnächst schließt, im Vereinsheim gibt es kein gastronomisches Angebot, da kein Schankrecht

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 1 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist der Wassersportverein Fleckeby e.V.. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 332.718 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde auf der Arbeitskreissitzung Daseinsvorsorge vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten bei einer Enthaltung die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 36 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 85.000,00 € (68.000,00 EU-Mittel / 17.000,00 € Land oder Region) wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Ulf Martensen, Max Triphaus, Jürgen Kühl

6 Kommunale Partner: Thomas Johannsen (2 Stimmen), Ralf Feddersen, Thomas Detlefsen, Dr. Dörte Beier, Gunnar Bock

Die beiden Herren des Wassersportvereins Fleckeby verlassen nach der Beschlussfassung die Sitzung.

Zu TOP 5: Informationen zum Regionalbudget: Förderung von Kleinprojekten

Frau Plewa berichtet:

- Für Kleinprojekte, die der Umsetzung der IES dienen
- Weiterleitung durch die LAG an Träger von Kleinprojekten
- Max. Investition 20.000 € brutto
- Höhe Zuschuss max. 80%
- Haftung: LAG haftet bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz
- Bei Überschreitung der 20.000 € Gesamtkosten: Förderung entfällt, es sei denn Nachweis, dass Mehrkosten nicht vorhersehbar waren
- Jährlichkeit: Die Maßnahme muss bis 31.10. des Jahres abgerechnet sein, sonst entfällt die Förderung
- Keine Förderung unbarer Eigenleistung
- Keine Zweckbindungsfrist
- Darf kein Teilprojekt sein
- Keine Kumulierung von Fördermitteln

Die größte Herausforderung für die Umsetzung des Regionalbudgets in 2019 wird die knappe Zeit sein! Bisher stehen noch keine Formulare vom Land zur Verfügung. Eine Fortbildung ist erst für den 04.07. geplant, bis dahin sollen die Antragsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Bis zum 31.10. müssen alle Projekte umgesetzt und abgerechnet sein.

Weiteres Thema in der Diskussion ist die Haftung. Dafür muss der LAG grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden. Es wird bestimmt, die Projektanträge vor Beschluss allen Vorstandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag der LAG an das Land enthält insbesondere Angaben zu:

Beitrag des Regionalbudgets zur Umsetzung der IES:

- Kernthemen wurden in der Zwischenevaluierung bestätigt
- Ergänzung im Kernthema Qualitative Ortsentwicklung:
 - In der Zwischenzeit sind zahlreiche Ortsentwicklungskonzepte entstanden, einige noch in der Entstehung
 - Sportentwicklung ist ein breites Thema in der Region
- Ergänzung im Kernthema Bildungslandschaften:
 - Bildungslandschaften haben sich fortentwickelt und ausgestaltet

Entscheidungsgremium:

- Vorstand ist zuständig für Steuerung und Umsetzung der IES und Auswahl der Projekte
- Vorstand besteht aus 17 Mitgliedern, davon 9 Wirtschafts- und Sozial Partner und 8 Kommunale Partner
- Vorstand überträgt für 2019 die Projektauswahl auf den Vorsitzenden und seine beiden Stellvertreter

GAK Fördergegenstände:

- Nach 4.0 Dorfentwicklung
- Nach 5.0 Infrastrukturmaßnahmen
- Nach 9.0 Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Verfahren:

- LAG bewilligt Regionalbudget an Träger von Kleinprojekten bis 20.000 € brutto
- Im Jahr 2019 erfolgt Projektauftrag vom 06.06. bis 08.07. über Homepage, Newsletter, Presse
- Entscheidung über Projektauswahl erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien durch Vorstand oder beauftragtes Gremium

Die Kosten für die Umsetzung des Regionalbudget sind außerhalb der ELER-Förderung zu finanzieren, bedeutet: Das Regionalmanagement darf diesen Fördertopf personell nicht mit bearbeiten. In einer Region hat sich der Kreis bereit erklärt, 10.000 € für die Umsetzung des Regionalbudgets zur Verfügung zu stellen.

Grundanforderungen:

- Keine Pflichtaufgabe
- Fristgerechte Einreichung
- Einhaltung formaler und qualitativer Anforderungen
- Abstimmungen mit fachlichen Organisationen (sofern erforderlich)
- Projektdurchführung innerhalb der Region
- Projekt ist GAK, Maßnahme 4.0, 5.0 oder 9.0 zuzuordnen
- Zuordnung zu einem Kernthema und einem Ziel der IES
- beruht auf realistischem Zeitplan, Umsetzung bis 31.10. des Jahres
- Nach Ablauf der Förderung tragfähig

Förderausschlüsse:

- Regionalmanagement für das GAK Regionalbudget (Personal- und Sachleistungen)
- Leistungen der öffentlichen Verwaltung
- Personalleistungen
- laufender Betrieb und Unterhaltung
- reine Instandhaltungsmaßnahmen
- Ersatzbeschaffungen
- Einzelbetriebliche Beratung
- Unbare Eigenleistungen
- Kauf von Tieren und Landankauf
- Bau- und Erschließungsvorhaben in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten
- Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind
- Ausgaben in Zusammenhang mit Plänen nach dem BauGB
- Pauschalen
- Aufwandsentschädigungen
- Splitten von Projekten in Teilprojekte

Anforderungen an Projektträger:

- Solide geschätzte Projektkosten von max. 20.000 € brutto
- Gesicherte Kofinanzierung
- Öffentliche Projektträger: Förderquote 80%
 - Förderung mind. 7.500 € (→ Projektkosten 9.375 €)
 - Förderung max. 16.000 € (→ Projektkosten 20.000 €)
- Private Projektträger: Förderquote 80%
 - Förderung mind. 3.000 € (→ Projektkosten 3.750 €)
 - Förderung max. 16.000 € (→ Projektkosten 20.000 €)

Projektauswahlkriterien:

	0	1	2	3	Punkte
	Gar nicht	gering	mittel	hoch	
Leistet einen Beitrag zur Erreichung der Ziele eines Kernthemas					
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Gemeinde, Institution, besonderer Ort)					
Wirkt mit anderen Projekten der AktivRegion, der Ortsentwicklung, Sportentwicklung oder Bildung zusammen					
Bringt Menschen zusammen (Akteure, Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Migranten)					

- Keine Mindestpunktzahl
- Im Konfliktfall entscheidet das Ranking
- Vorhaben, die in 2019 nicht berücksichtigt werden, können erneut einreichen

Themenbaum und Starterprojekte: (Rot gekennzeichnet: Umsetzung in 2019)

- Bildung
 - kulturelle Bildung
 - Regionale Besonderheiten
 - Thingplatz Stoltebüll
 - Rundweg Thorsberger Moor, Verbesserung Wegebefestigung
 - megalithic routes
 - Parkplatz Thorsberger Moor (Aufwertung)
 - erweiterte Bildungslandschaften
 - Übersetzungsanlage VHS Südangeln
 - Überdachung Scheersberg
 - Platzgestaltung Freizeitleger Neukirchen
- Daseinsvorsorge
 - Qualitative Ortsentwicklung
 - Dorfplätze
 - Grillplatz Fleckeby
 - Dorfplatz Bohnert
 - Platzgestaltung Schönhagen
 - Norderbrarup
 - Boulebahn Bürgerpark Mohrkirch
 - Dorfplatz Rabel
 - Klosterladen Mohrkirch
 - Sportentwicklung
 - Attraktiveren Sportanlagen
 - Schaalby
 - Tolk
 - Sporthalle Scheersberg
 - Fussballkäfig Scheersberg
 - Norderbrarup
 - Kletterwand Scheersberg
 - Wachstum und Innovation
 - Slow-Tourismus
 - Einfache Übernachtung draußen
 - Saunafass
 - Schlafstrandkörbe
 - Schlafhütte in Rügge
 - Plätze an besonderen Orten
 - Spielplatz Norgaardholz
 - Bürgerpark Gelting
 - Bewegungsparcours
 - Kappeln
 - Schönhagen
 - Digitale Stelen Tourismus
 - Digitalisierung von Wanderwegen Geltinger Bucht
 - Bänke und Fahrradständer Boren
 - Vorbereitende Arbeiten investive Maßnahmen am Ostseeküstenradweg
 - Verbesserung der Strände in Waabs
 - Wachstum und Innovation
 - Regionale Wertschöpfungsketten

- Klimawandel und Energie
 - Energiemanagement
 - Ladestationen
 - E-Bikes Idstedt
- Funktion der Ökosysteme erhalten
 - Naturwanderlehrpfade
 - Idstedt
 - Brodersby
 - Aussichtsplattform Schaalby
 - Naturparkwesten und Naturparkkoffer
 - **Gerätepool für Schleiforscher**

Tabelle 3: Übersicht Starterprojekte GAK

Tabelle 3: Übersicht Starterprojekte GAK	
Spielplatz Norgaardholz	17.000
Grillhütte Fleckeby	20.000
Bewegungsparcours Schönhagen	20.000
Vorbereitende Arbeiten für investive Maßnahmen am Ostseeküste radweg	16.000
Verbesserung der Strände in Waabs	20.000
Kletterwand Scheersberg	9.000
Gerätepool Schleiforschung	9.000
<i>Wanderwege Brodersby Goltoft</i>	
<i>Parkplatz Thorsberger Moor</i>	
<i>Rundweg Thorsberger Moor</i>	
<i>Digitalisierung von Wanderwegen im Amt Geltinger Bucht</i>	
<i>Thingplatz in Stoltebüll</i>	
zusammen	111.000

Tabelle 4: Kosten und Finanzierung

Projektkosten	200.000,00 €
Förderung 80 %	160.000,00 €
davon GAK	144.000,00 €
davon AktivRegion	16.000,00 €
Eigenanteil Projektträger	40.000,00 €

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, einen Antrag auf das Regionalbudget aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) für das Jahr 2019 in Höhe von 200.000 € (90% GAK, 10% Eigenleistung der LAG) auf Basis der dargestellten Erläuterungen zu beantragen. Die Eigenleistungen der LAG sind über das regionale Kofinanzierungsbudget für regional bedeutende Projekte gesichert. Redaktionelle Änderungen bzw. Ergänzungen im Hinblick auf Anpassungen an die Formulare des Landes können vorgenommen werden, sofern erforderlich.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen (einstimmig)
An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

6 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Stefan Wesemann, Ilse Langmaack-Hopmann, Ulf Martensen, Max Triphaus, Jürgen Kühl

6 Kommunale Partner: Thomas Johannsen (2 Stimmen), Ralf Feddersen, Thomas Detlefsen, Dr. Dörte Beier, Gunnar Bock

Zu TOP 6: Verschiedenes

Frau Linscheid weist auf die nächsten Termine hin:

- 30.06.2019 Welterbefeier mit Aktivitäten in den Gemeinden Busdorf, Dannewerk, Borgwedel, Ellingstedt, Hollingstedt, Schaalby, Windeby und der Stadt Schleswig
- 30.09.2019 Informationsbörse AktivRegionen S-H im Hohen Arsenal in Rendsburg – Schwerpunktthema „Bildung“ mit Schlei-Akademie u. Klasse-Aktion

Herr Triphaus informiert über ein vom Tourismusverband S-H initiiertes Projekt „Mobilität im Tourismus“. Die Ostseefjord Schlei GmbH als zertifizierte nachhaltige Tourismusregion möchte sich als Modellregion bewerben. Hierfür sind 6.000 € Eigenmittel aufzubringen. Ein Informationsschreiben an alle Kommunen mit der Bitte um Beteiligung folgt in Kürze.

Der Naturpark Schlei hat für die gezielte Ansprache an Grundschulen in der Region einen Flyer mit 40 Tieren, die im Naturpark Schlei vorkommen, herausgegeben. Gewünschtes Ziel ist, den Naturpark im Lehrplan der Schulen aufzunehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.00 Uhr.

Zu TOP 7: Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Siehe gesondertes Protokoll über den nichtöffentlichen Teil

gez. Berlau
Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Gundlach
Angela Gundlach
Protokollführerin

Anlage 1)

Projektbewertung „Wiederaufbau des Vereinsheims Wassersportverein Fleckeby e.V.“						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
<u>Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen:</u> keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
<u>Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		5	10
<u>Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung:</u> keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3		X			3	3
<u>Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region):</u> trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3		X			2	2
<u>Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung:</u> keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
<u>Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes:</u> keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3	X				3	0
<u>Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung:</u> keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		3	6
<u>Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes:</u> keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
<u>Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen:</u> kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
<u>Effektive Einsparung von CO2:</u> keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
<u>Reduzierung des Primärenergiebedarfes(der fossilen Energie):</u> keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80% = 2, mehr als 80 % = 3		X			1	1
<u>Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner:</u> keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
<u>Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt:</u> kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
<u>Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen:</u> 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte			X		3	6
<u>Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei:</u> kein = 0 Punkte, gering = 1 Punkt, mittel = 2 Punkte, hoch = 3 Punkte	X				1	0
<u>Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung):</u> keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
<u>bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor:</u> nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	36